

# GUSTLOFF-ARCHIV ♦ HEINZ SCHÖN

DOKUMENTARSAMMLUNG ÜBER M/S „WILHELM GUSTLOFF“  
UND DIE EHEMALIGEN „KRAFT-DURCH-FREUDE“-SCHIFFE

4902 BAD SALZUFLEN 1, AUF DEM SEPP 19, TELEFON (0 52 22) 74 24

EINSCHREIBEN

30/08/88

An  
Der Bundesminister  
für Finanzen

Graurheindorfer Straße 108  
5300 B O N N 1

Betr.: Bergung von Wrackteilen des am 30. Januar 1945  
in der Ostsee versenkten ehemaligen  
KdF-Schiffes "WILHELM GUSTLOFF"

Bezug: Ihr Schreiben vom 02.09.1983  
Aktenzeichen : VI C 3 - VV 4100 - 83

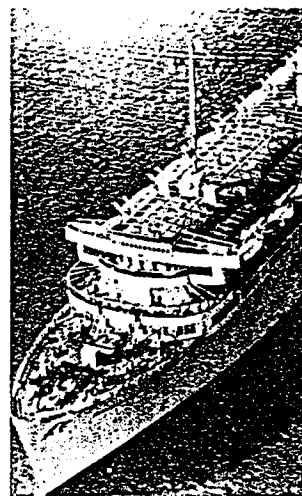
Sehr geehrte Herren,

nach vorausgegangener Korrespondenz mit dem Auswärtigen Amt und dem Bundesminister für Verkehr: Schreiben vom 24.08.1983 - See 10/48.10.00/83 - Betr. Rechtsverhältnisse an Wracks deutscher Staatsschiffe: hier Bergung von Teilen der "Wilhelm Gustloff", haben Sie mir mit Schreiben vom 02.09.1983 genehmigt, Wrackteile der "Wilhelm Gustloff" zur Einrichtung einer "Gustloff-Gedenkstätte" unter d e r Bedingung erteilt, daß ich den Bund von Ansprüchen Dritter, die sich aus der Bergung von Glocke, Anker oder Schiffsname der "Wilhelm Gustloff" - wie von mir beantragt, freistellen.

Ich beziehe mich in dieser Angelegenheit auch auf Ihr Schreiben vom 18. Juni 1984 AZ: VI C 3 - VV - 4100 - 2/84 an das Taucherunternehmen Ingo Jaich GmbH, aus dem eindeutig hervorgeht, daß "die Bergung auf das alleinige Risiko des Herrn Schön, der auch etwa benötigte Genehmigungen einzuholen und Auflagen zu erfüllen hat"

Zur Sache:

1. Der Taucher Philip Seyer, der britischer Staatsangehöriger sein soll und in Bremerhaven wohnhaft ist, hat, ohne irgendwelche Genehmigungen mehrere Tauchversuche am Wrack der "Wilhelm Gustloff" vorgenommen.



M/S „WILHELM GUSTLOFF“

DIE DOKUMENTARSAMMLUNG UMFASST DATEN, FAKTEN, BERICHTE, NIEDERSCHRIFTEN, PROTOKOLLE, DOKUMENTE, FRAGEBOGENAUSWERTUNGEN U. A. ÜBER

Leben und Tod des NSDAP-Landesgruppenleiters Wilhelm Gustloff - Bau und Stapellauf des M/S „Wilhelm Gustloff“ - KdF-Reisen - Kriegseinsatz als Lazarettenschiff und als Wohnschiff - Unternehmen „Hanibal“ - Letzte Reise - Torpedierung und Untergang am 30. Januar 1945 - Rettungsaktion - Stellungnahmen zur Katastrophe - Passagierliste - Vermißtenliste - Liste der Überlebenden - Die GUSTLOFF-Katastrophe und ihre Zusammenhänge - Der GUSTLOFF-Findling - Das Bernsteinzimmer - In- und ausländische Veröffentlichungen - Der GUSTLOFF-Film - Die Bergungsversuche - GUSTLOFF-Erinnerungsstätte - Fotosammlung M/S „WILHELM GUSTLOFF“

DIE DOKUMENTARSAMMLUNG „KRAFT-DURCH-FREUDE“-FLOTTE UMFASST

Die Organisation der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ - Reichsorganisationsleiter Dr. Ley - Seereisen für Arbeiter - Die „Kraft-durch-Freude-Schiffe“: ROBERT LEY - WILHELM GUSTLOFF - ST. LOUIS - BERLIN - MONTE ROSA - MONTE OLIVIA - MONTE SERMIENTO - STUTTGART - SIERRA CORDOBA - DER DEUTSCHE OCEANA - KÖNIGIN LUISE - KAISER - COBRA - Die Reisen der KdF-Schiffe - KdF-Schiffe im Kriegseinsatz - Verbleib der KdF-Schiffe im und nach dem 2. Weltkrieg - In- und ausländische Veröffentlichungen - Prospektsammlung - Literatursammlung - Fotosammlung

2. Herr Seyer hat zu keinem Zeitpunkt fernmündlich, persönlich oder schriftlich Verbindung mit mir aufgenommen und die Absicht geäußert, Wrackteile von der "Wilhelm Gustloff" zu bergen, um Sie mir für die Einrichtung einer "Gustloff" - Gedenkstätte zu überlassen.
3. Von seinem ersten Versuch, das Wrack der "Gustloff" zu finden, aus einem mir nicht bekannten Zweck, erfuhr ich erst auf Rückfrage bei Herrn Rudi Lange, Bremerhaven, ehemaliger Funkgefreiter und wie ich Überlebender der "Gustloff"-Katastrophe, der an dieser Suchaktion gemeinsam mit Herrn Seyer Ende Mai/Anfang Juni 1988 beteiligt war. Die Information, das ein solcher Versuch stattgefunden hat erhielt ich von dem Schiffseigner Herrn Fritz Nuttelmann, Bremen 77, Steindamm 61, der für die Fahrt in die Ostsee sein Schiff zur Verfügung stellte und dies auch führte.
4. Offensichtlich ist es bei dieser Fahrt zu Differenzen zwischen dem Schiffseigner und dem Taucher gekommen, möglicherweise über den Zweck des Unternehmens, das m.E. nicht darin bestand, Wrackteile für eine Erinnerungsstätte an die Gustloff-Katastrophe zu bergen, sondern, so vermute ich, nach einem "Schatz auf der Gustloff" zu suchen.
5. Gleichzeitig wurde auch Herr Fregattenkapitän a.D. Fritz Rohlfing, 1. Vorsitzender des "Kuratoriums Albatros - Rettung über See e.V.", wohnhaft in Bremen, von dem Sachverhalt informiert. Ich selbst gehöre dem Kuratoriumsvorstand als Medienreferent an. Gemeinsam mit dem Kuratorium habe ich 1985 das erste "Gustloff-Treffen", und 1986, 1987 und 1988 drei "Ostsee-Treffen" in Damp 2000 durchgeführt. Zur Zeit richten wir auf der "Albatros" eine besondere "Gustloff-Gedenkstätte" ein.
6. Der Schiffseigner Nuttelmann und der Taucher Seyer sollen, nach Informationen die ich telefonisch von Herrn Lange erhielt, ihre Streitigkeiten über die erste GUSTLOFF-Expedition Mai/Juni 1988 in einem Verfahren vor dem Landgericht Bremerhaven/Bremen ausge tragen haben.
7. Der Taucher Seyer hat nun kürzlich, auf eigene Faust, eine weitere Fahrt zum Wrack der "Gustloff" unternommen. Welche Absicht diese Fahrt hatte, ist mir ebenfalls unbekannt. Er hat auch in diesem Fall keinerlei Verbindung mit mir gehabt, ich kenne ihn auch nicht.
8. Diese letzte Fahrt war für den Schiffseigner Nuttelmann (Bremen) Anlaß, gegen den Taucher am 22. August 1988 bei der Kriminalpolizei Bremen Anzeige zu erstatten. Kopie füge ich bei, Herr Nuttelmann hat mir diese Anzeige ohne Anschreiben übermittelt.
9. Ich nehme an, dass aufgrund dieser Anzeige die Wasserschutzpolizei tätig geworden ist. Wie ich aus beiliegender Pressenotiz entnahm, ist das Boot des Herrn Sayer in Rendsburg durchsucht worden.

Bei dieser Suche wurden zwei Bullaugen gefunden - und beschlagnahmt - die Herr Seyer, seinen Angaben nach, aus dem Wrack der "Wilhelm Gustloff" herausgeschnitten hat.

Die Bullaugen sind nach meiner Rechtsauffassung Bundeseigentum.

10. Vor einigen Tagen bat mich zunächst Herr Lange, danach Herr Seyer, beide telefonisch, die Kriminalpolizei Rendsburg anzurufen und zu veranlassen, dass die Beschlagnahme aufgehoben wird.  
Herr Lange bat mich ihm die Genehmigung zu erteilen, die Bullaugen in Empfang zu nehmen, Herr Seyer, und in einem weiteren Anruf Frau Kaufhold, die ich ebenfalls nicht kenne und die offensichtlich an beiden Tauchunternehmen beteiligt war, baten mich ebenfalls um eine solche Genehmigung, die ich *n i c h t* erteilt habe und rechtlich auch nicht erteilen kann.
11. Herr Lange, der bei der zweiten Expedition nicht dabei war, und Herr Seyer erklärten mir telefonisch, dass sie die Glocke oder den Anker der "Gustloff" *n i c h t* gefunden hätten.

Bis heute ist mir völlig unklar, warum Herr Sayer ohne jede Genehmigung zum Wrack der "Wilhelm Gustloff" getaucht ist und was er im Wrack des Schiffes suchte.

In keinem Fall hatte er von vornherein die Absicht, ein Wrackteil des Schiffes für die GUSTLOFF-Gedenkstätte auf der "Albatros" zu bergen. Da er Verbindung mit Herrn Lange hatte, der mich und auch den Vorsitzenden des "Kuratoriums ALBATROS" seit Jahren kennt, wäre es ein leichtes gewesen, vor irgendwelchen Expeditionen mit mir Verbindung aufzunehmen, damit ich die entsprechenden Genehmigungen einhole.

Da dies nicht erfolgte, ist für mich, nach meinem Rechtsempfinden, der Tatbestand des Diebstahls an Bundeseigentum gegeben.

Aus diesem Grunde halte ich es für unmöglich, dass die von Herrn Sayer geborgenen Bullaugen von der Rendsburger Kriminalpolizei ausgehändigt werden.

Ich stelle hiermit den Antrag:

1. Die von dem Tauchunternehmen illegal und ohne Genehmigung geborgenen und von der Kriminalpolizei Rendsburg beantragten beiden Bullaugen des am 30.01.1945 in der Ostsee gesunkenen ehem.KdF-Schiffes "Wilhelm Gustloff", die Eigentum des Bundes sind, gehen in das Eigentum des GUSTLOFF-Archivs Heinz Schön über.

2. Ich verpflichte mich, auf meine Kosten, die evtl. Konservierung der Gegenstände zu übernehmen, d.h. sie ausstellungsreif zu machen.
  
3. Ich verpflichte mich ferner, beide Bullaugen dem "Kuratorium ALBATROS - Rettung über See e.V.", dessen Vorsitzenden, Herrn Fregattenkapitän Friedrich Rohlfing, zu übergeben mit der Verpflichtung, sie auf dem Erinnerungs- und Museumsschiff "Albatros" in Damp 2000 auszustellen und jedermann zugänglich zu machen als Erinnerungsstück an den Untergang der "Wilhelm Gustloff" am 30. Januar 1945.

Ich bitte diesem Antrag stattzugeben und mir eine Vollmacht auszustellen, bei der Kriminalpolizei Rendsburg beide GUSTLOFF-Bullaugen in Empfang zu nehmen.

Wegen der Eile der Angelegenheit wäre ich um eine baldige Entscheidung über meinen Antrag dankbar.

Mit freundlichen Grüßen!



Heinz Schön

Anlagen